

Technics SL-1200: Eine Legende kehrt zurück



Nach der Wiederbelebung der Marke Technics kommt nun auch das wohl berühmteste Technics-Produkt, der Plattenspieler SL-1200, in einer Neuauflage auf den Markt. Der Klassiker wurde fast 40 Jahre lang produziert, bis 2010. Jetzt kehrt er in der High End-Version als SL-1200 G zurück. Geblieben ist das Direktantriebs-Prinzip, wobei aber ausgeklügelte Feintuning-Maßnahmen Polrucken und Motorvibrationen vollständig unterbinden sollen. Das Gehäuse besteht aus vier Schichten: Aluminiumdruckguss, Faser-Verbundwerkstoff, Gummi und einer zehn Millimeter dicken Deckplatte aus geschliffenem Aluminium. Als Drehzahlen stehen 33, 45 und 78 U/min zur Verfügung, wobei die Tonhöhe feinreguliert werden kann. Der Plattenspieler kommt in diesem Sommer zunächst als SL-1200 GAE mit Magnesium-Tonarm in limitierter Auflage von weltweit 1.200 Stück auf den Markt. Im nächsten Winter folgt dann der unlimitierte SL-1200 G mit Alu-Tonarm. Die Preise stehen noch nicht fest. www.technics.com

Qobuz nimmt 12 Mio. Euro in die Hand

Nach der Übernahme durch die französische Firma Xandrie hat Qobuz seine Zukunftspläne erläutert. Demnach will der Musik-Streaming-Dienst fünf Mio. Euro in die technische Entwicklung stecken, und weitere sieben Mio. ins Marketing. Zu den technischen Neuerungen zählen Apps für Smartphones und den PC sowie die weitere Integration in andere Apps oder HiFi-Geräte. Außerdem soll ein neuer Familientarif eingeführt werden. www.qobuz.de



Sony bringt „DSD-Plattenspieler“

Sony würdigt das Vinyl-Revival mit einem Plattenspieler der besonderen Art. Der Riementreiber PS-HX500 kommt mit eingebautem Entzerrer-Vorverstärker und einem A/D-Wandler, der die Signale aus der Rille in hochauflösende Audiodateien umsetzt, und zwar wahlweise ins DSD-Format mit bis zu 5,6 MHz oder als WAV-Files bis 24/192.

Via USB wird der Plattenspieler mit dem PC verbunden. Eine HiRes-Audio-Anwendung zum Bearbeiten, Schneiden und Taggen der Aufnahmen stellt Sony für Windows und Mac zur Verfügung. Der PS-HX500 hat ein Gehäuse aus drei Zentimeter starkem MDF und einen Plattenteller aus Aluminium-Druckguss. An die HiFi-Anlage kann er wahlweise via Line- oder Phono-Eingang angeschlossen werden. Komplett mit MM-Tonabnehmer und Abdeckhaube kostet er rund 500 Euro. Er kommt im Mai in den Handel. www.sony.de



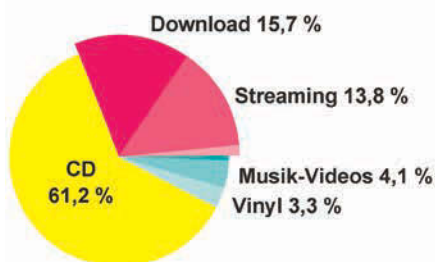
Naim: Mu-so im Miniformat

Naims All-in-One-Lautsprecher „Mu-so“ bekommt ein kleines Brüderchen: Der „Mu-so Qb“ (sprich: „mju-so kju-bi“) hat ein würfelförmiges Gehäuse mit 22 cm Kantenlänge. Dennoch bietet er dieselben Funktionen wie die große Schwester: Streaming über Spotify Connect, Tidal oder das Heimnetz-

werk, Webradio, AirPlay und Bluetooth sowie Digital-, Analog- und USB-Eingang. Bedient wird der Qb über eine App für iOS und Android, und er lässt sich mit anderen Naim-Playern zu einem Multiroom-System kombinieren. Für die Grundfunktionen steht außerdem ein massiver Aluminium-Lautstärkeregler mit integriertem Touchscreen zur Verfügung. Bestückt ist er mit fünf Aktivlautsprechern und zwei Passivmembranen. Zwei Hoch- und zwei Mitteltöner werden mit je 50 Watt befeuert, der Tieftöner mit 100 Watt. Der kleine Mu-so kommt im Frühjahr in den Farben Orange, Rot und Blau für rund 900 Euro in den Handel. www.music-line.biz



Streaming-Umsatz verdoppelt



Im Jahr 2015 hat sich der Umsatz mit Musik-Streaming in Deutschland gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt (+ 97%). Das ergibt eine erste Hochrechnung des Bundesver-

bands Musikindustrie. Damit trägt das Streaming mit fast 14 % zum Gesamtumsatz der Branche bei. Downloads büßten knapp 3 % ein und kommen nun auf einen Anteil von 16 %. Vinyl legte um 32 % zu und steuert nun gut 3 % zum Umsatz bei. Die CD gab um rund 5 Prozentpunkte nach – sie steht nun für 61 % vom Umsatz. www.musikindustrie.de